

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 172.

Sonntag den 21. Juni.

1857.

Donnerstag den 25. Juni d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Vornwahl zur Besetzung von vier Stadtrathstellen auf Zeit.

Verpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirsch-Anpflanzung auf der Mockauer Straße vom Gerberthore an bis an die Flurgrenze der Petscher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Es haben sich darauf Reflectirende

Dienstags den 23. Juni Vormittags 9 Uhr

in der Marstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig, den 19. Juni 1857.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Stadttheater.

Ein Darsteller im Fache der Charakterrollen, der zu den namhaftesten deutschen dramatischen Künstlern der Gegenwart gehört, Herr Friedrich Haase vom Stadttheater zu Frankfurt a. M., begann am Abend des 19. Juni sein Gastspiel auf unserer Bühne. Er hatte zu seiner ersten Rolle den Thorane in Suglow's Lustspiel „Der Königsleutenant“ gewählt, eine in vieler Beziehung schwere, aber auch sehr dankbare Aufgabe. Dem großen Rufe zufolge, welcher Herrn Haase vorausging, waren die Erwartungen des Referenten diesem Darsteller gegenüber sehr hoch gespannt: es freut uns sagen zu dürfen, daß des Gastes Leistungen hinter diesen Erwartungen nicht zurückblieben, daß das Gegebene uns in hohem Grade befriedigte. Herr Haase ist ein Mann von nicht gewöhnlicher Begabung, überdem von der Natur mit herrlichen äußeren Mitteln — mit einem schönen, volltönenden, biegsamen Organ und einer sehr vortheilhaften Persönlichkeit — ausgestattet. In seinem Spiele bewährt sich der Gast als ein Darsteller, der das Technische seiner Kunst vollkommen in der Gewalt hat; zugleich giebt sein Spiel aber auch Zeugniß von einer höheren Anschauung, von geistvoller Durchbringung des Gegenstandes und dem erforderlichen Aufgehen der Individualität des Künstlers in dem darzustellenden Kunstwerke. Herrn Haase's Darstellung macht daher den Eindruck des Fertigen, Klaren, mit vollständigem Kunstbewußtsein Geschaffenen. Sein Thorane war eine geistvoll angelegte Leistung, bei deren Ausarbeitung allen den in der Rolle liegenden verschiedenartigen Elementen auf das Gewissenhafteste Rechnung getragen war: es kam dabei das lebhafteste Temperament des Franzosen, dessen Nationalstolz und die militairische Energie, die tiefer gehende Empfindung, vermöge welcher sich Thorane zu deutschem Wesen und deutscher Kunst hingezogen fühlt, eben so wie die Noblesse und Courtoisie des französischen Edelmanns zur Geltung, und zwar ein jedes dieser Elemente nicht mehr und nicht weniger, als es erforderlich ist. Von den besonders zu betonenden Momenten der Rolle haben uns namentlich gefallen: die Scene im zweiten Act mit Wolfgang, wo dieser das Gedicht „Kleine Blumen, kleine Blätter“ recitirt, der schnelle Uebergang von der Scene mit den Malern zu der mit Rath Göthe und das darauf folgende große Ensemble, dessen Träger Thorane ist, die Erzählung des vierten Actes und die unmittelbar darauf folgende kurze Scene mit Frau Göthe, wie der Schluß des Schalles. — Das Französische sprach Herr Haase leicht, elegant und mit richtigem Accent, eben so wie ihm das gebrochene Deutsch bis auf einige Stellen, wo sich der

Darsteller in dem Feuer des Spiels zu geläufigerem Deutsch hinreihen ließ, sehr gut gelang. — Herrn Haase's treffliche Kunstleistung hatte auch beim Publicum einen großen Erfolg. Wir dürfen nach dieser ersten Probe seines Talents und seiner künstlerischen Intelligenz von seinen übrigen für uns noch in Aussicht stehenden Rollen, deren jede einem andern Genre angehört, nur Bedeutendes erwarten. —

Der Leistungen unserer einheimischen Darsteller in den größeren Rollen des Lustspiels können wir nur in höchst anerkennenden Worten gedenken. Frau Bachmann gab den jungen Wolfgang Göthe. Man kann diese Gestaltung nicht anders als eine vorzügliche nennen, mit der sich die so sehr vielseitige Darstellerin auf das Ehrenvollste neben dem Gaste behauptete. — Die Rolle der Frau Rath Göthe führte Frau Wohlstadt mit eben so viel Feinheit als Würde durch. — Eine sehr anmuthige, lebendige und erheiternde Gestaltung war die des Fräulein Ungar als Gretel, eben so wie Fräulein Huber in der kleineren Rolle der Frau Seelag durch ihre natürliche Komik wirkte. — Herr Pauli gab den Rath Göthe, dem Charakter angemessen, kräftig und würdevoll wieder; die beiden komischen Rollen des Mittler und des Mack fanden durch die Herren Denzin und Ballmann sehr wirksame Vertretung. F. Gleich.

Sommertheater.

In der letzten Woche wurden auf unserer freundlichen Bühne neben kleineren Lückenbüßern auch einige größere Stücke aufgeführt, die wir zuerst zum Gegenstand unserer heutigen Besprechung machen wollen. „Der Platzregen als Eheprocurator“ bot Herrn Pfeil (Köck) und Fräul. Monhaupt (Guste) die nicht unbenützte Gelegenheit, ihre Talente auf komischem Felde geltend zu machen. Die Guste, meist von Soubretten dargestellt, ward von Fräul. Monhaupt eben so lebensfrisch wie charakteristisch, eben so anziehend wie gefühlvoll zur Geltung gebracht, während Herr Pfeil seinen halb häuslichgroben, halb tragikomischen Commissar mit schöner Laune darstellte. Die Commerciendrähm und der Hauptmann Dürrfeld fanden in Frau Zitt und Herrn Becker würdige Vertreter und das Ensemble des interessanten Stückleins war ein lobenswerthes. — „Unter der Erde“ begrüßten wir mit Freude auf dem Repertoire und sahen es am Montag mit vielem Vergnügen über die Bühne ziehen. Der lebenswahre Charakter des biedereren Schachmann, der flotte Freihold, der neben dem gewöhn-

lichen Millondepfeilen einen guten Fond im Herzen trägt, und im Gegensatz dazu die verkümmerte Gelehrtenfigur des Professor Klugeborn mit seinen Creaturen, werden nie ihre Wirkung verfehlen, wenn sie nur einigermaßen gut wiedergegeben werden. Von ganz besonders hervorragender Wirkung aber ist Hans Bierschrot, das dem Leben abgelauchte Prototyp der in eifriger Thätigkeit zufriedenen, gesunden Bergmannsnatur, den Herr Markwordt recht brav darstellte. Präcise und correct, ohne Effecthascherei, trat die Figur aus dem Rahmen des Ganzen hervor und erntete der fleißige Darsteller für seine wackere Leistung den allgemeinsten Beifall. Cyprian (Herr Carlzen) und Susanne (Fräul. Gelbke) mußten in ihren dankbaren Partien gefallen, indes Fräul. Manke ein wenig mehr hätte aus sich herauskommen müssen; so z. B. im letzten Acte in der Erzählung von Freiholds aufopfernder Heldenthat. Mit Routine und Sicherheit wurden Klugeborn, Schachtmann und Servilius von den Herren Becker, Braske und Feistel gespielt. Die kleine Liddy Kutschke gab den Gottfried mit einer solchen Sicherheit und so richtigem Ton, daß wir der kleinen Tochter Thaliens das beste Prognostikon stellen dürfen (—). — Richards Wanderleben sahen wir bei der zweiten Aufführung und müssen gestehen, daß selbige uns im Totaleindruck recht befriedigte. Was wir präsumierend von Herrn Beeke in der Titelrolle früher gesagt, bestätigen wir jetzt mit besonderem Lob, wengleich wir die Betonung einiger Reminiscenzen im Hinblick auf die jedesmalige Situation etwas anders aufgefaßt wissen möchten. Fräul. Bömligastirte als Sophie. Wir können nach dieser einen Leistung (da wir den Weiberfeind nicht sahen) noch nicht entscheiden, ob die genannte Dame für Fräul. le Beau ein gutes Remplaçant abgeben wird. Recht wirksam war die Auffassung des Herrn Feistel als Hausverwalter, urkomisch die Darstellung des Herrn Carlzen als Schauspieldirector Bock und des Herrn Markwordt als Regisseur Fell. Auch hier griff das Zusammenspiel frisch ineinander. [Die Sicherheit der Gesangsnummern und Musikstücke ist gewiß ein Verdienst unseres umsichtigen und tüchtigen Musikdirectors Preumayr.] — Unter den kleineren Stücken machen wir folgende drei besonders namhaft: „Kataplan“, die „Maskerade im Dachstübchen“ und „die drei Helden“, die wir wegen ihrer präcisen Aufführung und wegen ihres interessanten Inhalts der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen möchten. Herrn Markwordt gebührt als Kiedler in der „Maskerade im Dachstübchen“ ein ganz besonderes Lob, indem derselbe die angreifende Rolle von Anfang bis zu Ende mit gleichem Humor durchführte und das Publicum in jeder Scene mehr und mehr ergötzte. Die anderen Figuren des Lustspieles treten mehr zurück; die einzig dankbarere Partie ist die des Hausmannes, welche Herr Preumayr mit seinem trocknen Humor bedeutend hervortreten ließ. Gleichwohl hätte die Rolle eigentlich Herrn Carlzen zukommen müssen. — Mit großer Theilnahme folgte das Publicum der Aufführung des Vaudevilles „die drei Helden.“ Das jämmerliche Kleeblatt der Vaterlandsvertheidiger in spe ward durch die Herren Markwordt, Carlzen und Pfeil höchst ergötzlich dargestellt. Der stotternde Jude mit dem Käsegesicht, der kurz-sichtige Telegraphenauskuher mit dem Rattunanzug und der harthörige Musikus mit den fiebererzeugenden Zwiebelknollen erregten in allen ihren Scenen den lauten Beifall des Publicums, dessen Lachmuskeln unaufhörlich in Anspruch genommen wurden. Recht niedlich gab Fräul. Hasselmann ihre Pauline, in deren Gesangsstücken die talentvolle Darstellerin eine volltönende und metallreiche Mezzosopranstimme hören ließ. Die ganze Darstellung dieser Rolle berechtigt uns zu der gewissen Hoffnung, daß Fräul. Hasselmann, in größeten Rollen beschäftigt, dem Publicum bald ein Liebling werden könnte. — Zum Schluß sei noch der Aufführung von „Prinz Lieschen“ gedacht, die in angemessener scenischer Ausstattung die allgemeinste Heiterkeit erregte. Besonders hervorragend sind nur die Rolle des Lieschen, welches in Fräul. Monhaupt die liebenswürdigste Darstellerin fand, und die des Oberfischmeisters, den Herr Carlzen mit dem vollen Schatz seines unverwüthlichen Humors ausstattete. Trotz der zum Theil nicht gerade lockenden Witterung war das Haus doch immer gut besucht — ein Beweis der Anerkennung für die guten Leistungen unserer Darsteller und für die Umsicht der trefflichen Regie.

Musikalisches.

Die Zither, unstreitig eines der ältesten Instrumente, findet sich noch häufig im ursprünglichen Zustande und erinnert in dieser

Gestalt an die unvollkommenen Instrumente der Vorzeit, als deren Steigerung sie zu betrachten ist.

Ihre Heimath, vielleicht ihre Wiege, ist das Land der Alpen, jene sonnigen Höhen, jene schattigen bergumflossenen Thäler, deren biedere einfache Bewohner so gern den rührenden anmuthigen Klängen dieses Instrumentes lauschen.

Inmitten einer Natur, deren tausendfache Reize Gefühle erregen, wofür uns Sprache und Ausdruck fehlen, ist die Zither mit ihrer milden einfachen Weise wie geschaffen zur Deutung jener namenlosen Empfindungen, die uns das Herz schwellen, und ihre weichen unschuldigen Töne, das Echo einer unverdorbenen Natur, wie leise Stimmen aus fernen Regionen, ergreifen uns mit einer wunderbaren Gewalt. — Freude und Wehmuth, Rührung, Sehnsucht und Wonne, eine Welt voll streitender Empfindungen rufen diese Töne in uns hervor, und wenn in abendlicher Stille ihre krystallhellen Accorde erklingen, welches Ohr lauscht da nicht gern diesen gemüthlichen Klängen, die bald zärtlich und klagend, bald ernst und wehmüthig, bald freudig und jubelnd und immer traulich und anmuthig in unser Herz sich einschleichen und unser Innerstes durchdringen. Es liegt ein Zauber in der feinen metallenen Stimme der Zither, kaum auszudrücken durch Worte, aber fühlbar dem Herzen, das offen ist für die Schönheit der Natur, das die Liebe kennt und die Freude und den Schmerz. — An den Fortschritten der Bildung haben im Laufe der Zeit alle musikalischen Instrumente Theil genommen und mehr oder weniger hierbei gewonnen, die Zither allein blieb auf der Stufe der Beschränktheit und konnte, da man keine Noten für sie anzuwenden im Stande war, als ein der untern Volkscasse angehörendes Instrument dem Bereiche höherer musikalischer Ausbildung nicht zugewiesen werden. — Erst in neuerer Zeit hat die sogenannte Wiener Zither mit 28 Saiten Eingang in die höhere Gesellschaft gefunden, und ihre Verbreitung ist, seitdem sie das Lieblingsinstrument eines edlen Sprossen aus dem Hause Bayern zu werden das Glück hatte, eine ziemlich allgemeine. — Obwohl man nun auf dieser Zither manch schöne gefällige Leistungen hörte, so blieb sie dennoch sehr beschränkt und immer ein Instrument der Willkür und des Gehörs, und sie konnte bei dieser Mangelhaftigkeit und ihrer untergeordneten regellosen Eintheilung wegen niemals Anspruch machen, in die Reihe musikalischer Instrumente, welche man nach irgend einem Systeme nach Noten geregelt spielt, gestellt zu werden.

Diesem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelpen haben sich denn auch mehrere Männer zur Aufgabe gemacht, und ist ihnen dieser Versuch auch vollkommen gelungen. Die Folge war, daß die Zither immer mehr unter dem gebildeten Stande vorzüglich in dem südlichen Deutschland Eingang fand und dort meistens die Stelle unseres Pianofortes vertritt. Aber auch in unserem Leipzig fehlt sie nicht, und obwohl sie jetzt nur noch sehr einzeln in den Familienkreisen verbreitet ist, so wird sie doch gewiß auch hier bald ein allgemeines Lieblingsinstrument werden. F.

Leipzig, den 20. Juni. Se. königl. Hoheit der Kronprinz verweilte während des gestrigen Tages in hiesiger Stadt, um die hier und in der Umgegend liegenden Recruten zu inspizieren, und kehrte heute früh 6 Uhr nach Dresden zurück.

Leipzig, den 20. Juni. Heute Vormittag wurde der bei dem Einreißen der Wollbude auf dem Fleischerplaz beschäftigte Zimmerpolirer L. von einem umfallenden Balken getroffen und dabei so beschädigt, daß er in das Jacobshospital gebracht werden mußte. Äußere Verletzungen hat L. nicht davon getragen, doch ist die erlittene Erschütterung des Rückgrates bedenklicher Art.

Heute Nachmittag starb im Jacobshospital der Bremser an der Thüringer Eisenbahn H. von hier, welcher gestern früh in Corbetha durch eigene Unvorsichtigkeit von einem Wagen gefallen und unter den im Gange befindlichen Zug gekommen war. Neben anderen Verletzungen war ihm der rechte Arm ganz vom Körper abgetrennt worden. Er wurde bereits gestern von Corbetha aus in das hiesige Jacobshospital gebracht.

In den heutigen Mittagsstunden brannte das Laboratorium der in dem Dorfe Reusellerhausen befindlichen M.schen Streichholzfabrik inwendig aus, ohne weiteren Schaden anzurichten.

* 3
ruher
setzung
einer
Kopf

M
Ansch
statt
1)
so wi
2)
3)
4)
5)
6)
und
Borg

K. Sächs.
Staatspapiere.

K. S.
rentn
Leipz
Ob

Säch
Pfan

d
d
d
d

K.
Cr.
K.E
do
K.E
do
do
do

Au
E
Pre
An

K.
Ho
Ka
Br
Pa
Co

Go
Si
No

* Der Oberbürgermeister von Karlsruhe erklärt in Karlsruhe Blättern amtlich, daß die bekannte Geschichte von der Aussetzung einer Prämie für einen Waisenknaben für die Sammlung einer Million Briefmarken die Erfindung eines müßigen Kopfes sei.

Oeffentliche Gerichtsſitzung.

Montag den 29. Juni Nachmittag 3 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret öffentliche Hauptverhandlung statt in der Untersuchung wider

- 1) den Laternenwärter Johann Gottlob Roße aus Wurzen, so wie wider
- 2) den Maurer und Handarbeiter Joh. Gottfr. Kießling,
- 3) Johanne Rosine verehel. Kießling,
- 4) den Handarbeiter Johann August Raumann, allerseits aus Wurzen,
- 5) Johann Gottlob Schnabel aus Kapisdorf und
- 6) Carl August Lindner aus Altenbach, und zwar wider Roßen wegen Unterschlagung, wider die übrigen Vorgenannten wegen Partikerei statt.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del; b) für 1 Preussischen Mispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Meßgen, Delfaat; d) für 1 Orbst von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 20. Juni 1857.

Rüböl loco: 17 ¹/₂ Briefe; p. Juni, Juli: 16 ¹/₂ ¹/₂ Br.; p. Juli, Aug.: 16 ¹/₄ ¹/₂ Br.; p. Aug., Sept.: 16 ¹/₂ ¹/₂ Br., 15 ³/₄ ¹/₂ bezahlt; p. Sept., Oct.: 16 ¹/₂ ¹/₂ Br.; p. Oct., Nov.: 15 ⁵/₈ ¹/₂ Br.; p. Nov., Dec.: 15 ¹/₂ ¹/₂ Br.
 Leinöl loco: 16 ¹/₂ Br. — Mohnöl loco: 24 ¹/₂ ¹/₂ Br.
 Weizen, 89 ¹/₂ ¹/₂, braun, loco: nach Qual. 82—87 ¹/₂ bez., 85 ¹/₂ ¹/₂ Geld; prima W., reell: 89 ¹/₂ ¹/₂ bez.; 89 ¹/₂ ¹/₂, weiß, do.: 87 ¹/₂ ¹/₂ bez.
 Roggen, 84 ¹/₂ ¹/₂, loco: 52 ¹/₂ ¹/₂ Br., 50, 50 ¹/₂, 51 und 52 ¹/₂ ¹/₂ bez.; p. Juni: 52 ¹/₂ ¹/₂ Br., 51 ¹/₂ ¹/₂ ¹/₂ bez.; p. Oct., Nov.: 48 ¹/₂ ¹/₂ ¹/₂ G.
 Gerste, 74 ¹/₂ ¹/₂, loco: 42, 43, 43 ¹/₂ und 44 ¹/₂ ¹/₂ bez., 43 ¹/₂ ¹/₂ G.
 Hafer, 54 ¹/₂ ¹/₂, loco: mit etwas Geruch 30 ¹/₂ ¹/₂ ¹/₂ Br.; tabel: freie W. 29 und 30 ¹/₂ ¹/₂ bez., 30 ¹/₂ ¹/₂ G.
 Spiritus loco: 39, 39 ¹/₄, 39 ¹/₂ und 39 ³/₄ ¹/₂ bez., 39 ¹/₄ ¹/₂ G.

Leipziger Börsen-Course am 20. Juni 1857.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.				Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	79 ¹ / ₂
v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	85 ³ / ₄	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	99	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	120	—	—
- kleinere	3	—	79 ¹ / ₄	Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	do. do. Litt. C. à 100 ¹ / ₂ do.	118	—	112 ¹ / ₂
- 1855 v. 100 ¹ / ₂	3	—	98 ¹ / ₂	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
- 1847 v. 500 ¹ / ₂	4	—	98 ¹ / ₂	Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 ¹ / ₂	4	94	—	Braunsch. Bank à 100 ¹ / ₂ pr. 100	121	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500 ¹ / ₂	4	—	99 ¹ / ₄	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—
v. 100	4	—	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	81
- 1851 v. 500 u. 200 - Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ¹ / ₂	4	102 ¹ / ₄	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	99 ⁷ / ₈	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	112 ¹ / ₂	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	—	86 ¹ / ₄	do. do. IV. Emiss. 4 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	98 ³ / ₄	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	95 ¹ / ₂					Geraer Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	95
do. do. do.	4	—	99					Gothaer do. do. do.	96	—	95 ¹ / ₂
do. do. do.	4 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	—					Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. von 1856 v. 100 ¹ / ₂	4	—	—					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂	—	Eisenbahn-Action excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	—	—	Alberts-Bahn à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—	Leipz. Bank à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	155 ¹ / ₂	—	—
do. do. v. 500 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	91 ³ / ₄	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ ¹ / ₂ do.	—	—	—	Lübecker Credit- u. Vers.-Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	—	—	Berlin-Anhalter à 200 ¹ / ₂ do.	—	142 ¹ / ₄	—	Meining. Cr.-B. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
do. do. v. 500 ¹ / ₂	4	99	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 ¹ / ₂ do.	—	146	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
do. do. v. 100 u. 25 ¹ / ₂	4	—	—	Chemn.-Wärschn. à 100 ¹ / ₂ do.	—	90	—	Rostock. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
do. lausitz. Pfandbr. à 100 ¹ / ₂	3	86	—	Fr.-Wilb.-Nordbahn à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .	—	—	94
do. do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	94	—	Köln-Mindener à 200 ¹ / ₂ do.	—	291	—	Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	—
do. do. do. do. do.	4	99	—	Leipzig-Dresdner à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	94 ¹ / ₄
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 ¹ / ₂	3	84 ¹ / ₂	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do.	—	59 ¹ / ₂	—	Weimar. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	111 ¹ / ₄	—	—
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	do. Litt. B. à 25 ¹ / ₂ do.	—	—	—	Wiener do. pr Stück	—	—	—
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 ¹ / ₂ do.	—	261 ¹ / ₂	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 ¹ / ₂ do.	—	242	—				
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . do.	5	82 ¹ / ₄	—	Oberschles. Litt. A. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—				
	4	84	—	do. „ B. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—				
	4	—	—	do. „ C. à 100 ¹ / ₂ do.	—	—	—				
	4	—	—	Thüringische à 100 ¹ / ₂ . . . do.	—	126	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 ¹/₂ 14 ¹/₂ 4 ³/₈ — †) Beträgt pr. Stück 3 ¹/₂ 4 ¹/₂ 2 ³/₄ ¹/₂

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren

in Leipzig
nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.
(Vergl. S. 2106 d. Bl. auf 1857.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	19. Juni 57.	4. Mai 57.	5. Dec. 56.
Weizen- u. Roggenbr. à 1 Dr. Schfl.	6 1/2 φ 3 1/2 φ	6 φ 3 1/2 φ	5 1/2 φ 3 1/2 φ
Franzbr. für drei Pfennige .	— 3 1/2 φ	— 4 1/2 φ	— 4 1/2 φ
Semmel für drei Pfennige .	— 5 φ	— 5 φ	— 5 1/2 φ
Dreiling für drei Pfennige .	— 8 1/2 φ	— 8 1/2 φ	— 8 1/2 φ
Kernbr. für drei Pfennige .	— 10 1/2 φ	— 10 1/2 φ	— 10 1/2 φ
„ für einen Neugr. .	1 = 3 1/2 φ	1 = 3 1/2 φ	1 = 3 1/2 φ
„ für zwei Neugr. .	2 = 7 φ	2 = 7 φ	2 = 7 φ
Roggenbr. für zwei Neugr. .	2 = 7 φ	2 = 7 φ	2 = 7 φ
„ für vier Neugr. .	4 = 16 φ	4 = 16 φ	4 = 16 φ
„ für sechs Neugr. .	6 = 25 φ	6 = 25 φ	6 = 25 φ
„ für acht Neugr. .	9 = 4 φ	9 = 4 φ	9 = 4 φ
Schwarzbr. für drei Neugr. .	4 = 16 φ	4 = 16 φ	4 = 16 φ
„ für sechs Neugr. .	9 = — φ	9 = — φ	9 = — φ

Tageskalender.

Stadttheater. 26. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Gastvorstellung des Herrn Friedrich Haase.

Ein Arzt.

Lustspiel in 1 Act, nach dem Franz. von J. Ch. Wages.
(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Larocke, Kaufmann,	Herr Saalbach.
Emilie, seine Tochter,	Fräul. Francke.
Frau von St. Alban, eine reiche Witwe,	Frau Cide.
Arthur Durwood, ihr Neffe, schottischer Edelmann,	Herr Rösicke.
Darmentière, Arzt,	Herr Stürmer.
Ein Bedienter, Ein Jolai.	

Das Stück spielt in Paris im Hause Larockes.

Vor dem Valle.

Dramatische Kleinigkeit von Görner.

Personen:

Coeline	Frau Wohlstadt.
Charlotte, deren Kammermädchen,	Fräul. Telle.

Die beiden Klingsberg.

Lustspiel in 4 Acten von Kogebue.

(Regie: Herr Pauli.)

Personen:

Graf von Klingsberg, Vater,	Herr Böckel.
Graf Adolph von Klingsberg, sein Sohn,	
Gräfin Woellwarth, geborne Klingsberg, seine Schwester,	Fräul. Huber.
Lieutenant von Stein,	Herr Wenzel.
Henriette, seine Schwester,	Fräul. Francke.
Madame Amalie Friedberg	Frau Wohlstadt.
Krautmann, Pachter auf den Gütern des Grafen,	Herr Saalbach.
Frau Wunschel, Zimmer-Vermietherin,	Frau Cide.
Walthasar Schwalbenschweif, Kammerdiener des alten Grafen,	Herr Denzin.
Ernestine, Kammermädchen der Gräfin,	Fräul. Telle.
Jacob, Bedienter	Herr Riebig.
Ein Dienstmädchen	Fräul. Grondona II.
Ein Bedienter des Grafen	Herr Scheibe.
*** Arthur Durwood und Graf v. Klingsberg, Vater, — Herr Friedr. Haase.	

Preise der Plätze.

Parterre: 15 Ngr. Parket: 1 Thlr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrstg 1 Thlr., ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 1/2 Ngr., Seitenplatz 5 Ngr. Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Commertheater. Heute Sonntag den 21. Juni zum ersten Male: **Der Räuberhauptmann**, oder: **Ich irre mich nie.** Lustspiel in 1 Act von E. Lebrün. — **Kurmärker und Picarde.** Genre-Bild mit Gesang in 1 Act von L.

Schneider. — **Nichte und Lante.** Lustspiel in 1 Act von E. X. Görner. — **Das Fest der Handwerker.** Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als Vaudeville behandelt von L. Angely. Anfang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ankf. Mrgns. 8 u. 5. M., Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ankf. Abds. 8 u. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ankf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M. (nur bis Eisenach), Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ankf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

- Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.
- Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-schule Nr. 3 parterre).
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürger-schule, geöffnet von 11—3 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

- E. Bonnitg,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- E. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.
- Photographisches Atelier** von Dr. **E. Schmidt-Monnard,** Münz-gasse Nr. 19.

- Leichmann's** Photographische Anstalt, Centralhalle, Badegebäude 1 Treppe.
- Stereoskopien-Ausstellung,** Obstmarkt Nr. 3, geöffnet von 9—8 Uhr Abends.
- Behnert-Beckmann's** Atelier für Photographie, Daguerreotypie und Stereoskopen, Burg-straße Nr. 8, Gartengebäude.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von 1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich von 4—8 Uhr. **Bannen- und Haus-Bäder** zu jeder Tageszeit.
- E. F. Leibigs** Cigarrenlager, Hainstraße Nr. 19, ist aufs Voll-ständige assortirt und bittet um gütige Beachtung.
- Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen** aller Art bei **Schlesche & Köder,** an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Diebstahl.

In der Nacht vom 17. zum 18. dieses Monats sind aus einem Gebäude des Rittergutes Lützschena mittelst Durchschlagens einer Fachwand

ein Schinken, eine Speckseite, drei große Cervelatwürste, so wie mehrere Brat- und andere Würste entwendet, und ist vom Besitzer des Rittergutes eine Belohnung von **Dreißig Thalern**

Demjenigen zugesichert worden, welcher die Entdeckung des Diebes, so daß Letzterer zur Strafe gezogen werden kann, bewirkt.
Leipzig, den 19. Juni 1857.

Königliches Gerichtsamt II.
Boehme.
Rottrott, Actuar.

Nachricht.

Nachdem dato der Antrag auf Subhastation des von Herrn Carl Ernst Höpfner hier in Volkmarzdorf unter Nr. 6 des Brandcatasters und dem Folium 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort besitzenden Hausgrundstücks zurückgenommen worden und deshalb die auf den 22. dieses Monats angeordnete Licitation eingestellt ist, so wird Solches hierdurch angezeigt.

Königliches Gerichtsamt Leipzig I,
den 19. Juni 1857.

Koellner.

Verkauf der Ziegelei zu Möckern.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gerichtsdirectors Herrn Adolph Esaias Hänischel zu Meissen soll die zu dessen Nachlasse gehörige Ziegelei in Möckern bei Leipzig, welche

a) aus dem eigentlichen Ziegeleigrundstücke mit Gebäuden, Ziegelöfen, Trockenschuppen, Garten, Hofraum und sonstigen Zubehörungen, Fol. 99 des Hypothekenbuchs und Parzellen Nr. 263, 264 a und 265 des Flurbuchs für Möckern,
b) aus den auf Fol. 8 des Hypothekenbuchs für Barneck und Burgaue eingetragenen und ein Areal von 10 Aekern 63 □ R. umfassenden Feld- und Wiesenparzellen Nr. 30 a, 31 a, 31 c, 33 und 34 b des Flurbuchs für Burgaue besteht, mit Inventar, Vieh, Schiff und Geschirre aus freier Hand verkauft werden, und es ist den gedachten Erben für dieses Ziegel-Etablissement bereits ein Kaufpreis von 11,000 Thalern geboten worden.

Wegen Concurrenz Unmündiger bei diesem Verkaufe hat man jedoch beschlossen, dieses Kaufsangebot zu veröffentlichen, um etwaigen Kaufsliebhabern, welche gesonnen sind, für die obgedachte Besizung mit Zubehör ein höheres Gebot, als 11,000 Thlr. zu offeriren, Gelegenheit zum Ankaufe derselben zu gewähren.

Es werden daher Kaufsüchtige, welche für das oberrühnte Ziegelei-Etablissement mehr als 11,000 Thlr. geben wollen, hiermit aufgefordert, ihre hierunter zu stellenden Offerten bis spätestens zum 28. Juni 1857

schriftlich oder mündlich an das unterzeichnete Gerichtsamt gelangen zu lassen und darauf weiterer Eröffnung sich zu versehen.

Die beim Verkaufe von den Verkäufern zu stellenden Bedingungen können sowohl bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, als auch bei Herrn Advocat Robert Frenkel in Leipzig eingesehen werden.

Meissen, am 6. Juni 1857.
Das Gerichtsamt im Königl. Bezirksgericht allda.
Plesch.

Versteigerung.

Nächstkommenden
25. Juni a. e. früh 10 Uhr
kommt an hiesiger Hauptsteueramtsstelle eine größere Quantität geräucherter Fleischwerk zur Versteigerung, was andurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 19. Juni 1857.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.
Simon.

Gemälde-Auction.

Montag den 22. Juni beginnt im großen Saale der deutschen Buchhändlerbörse zu Leipzig die öffentliche Versteigerung von Delgemälden ausgezeichneter neuer und alter Meister, Sandzeichnungen, Porzellangemälden, Eisengüssen, Kupferstichen in Glas und Rahmen ic. ic. aus der Verlassenschaft der Herren Max Freiherr von Speck-Sternburg, Adolph von Seydeck, Dr. L. Puttrich, Artaria & Fontaine und einiger anderer Kunstsammler durch den Unterzeichneten gegen sofortige baare Zahlung, und sind die Gemälde ic. vom 15. Juni an zu sehen.

Ferdinand Förster,
verpflichteter Rathsproclamator.

Heute Sonntag den 21. Juni in der Buchhändlerbörse
grosses Vocal- u. Instrumental-Concert

von
Madame L. Gomez v. Wolowska
und Herrn
Alex. v. Wolowski.
Anfang 11 Uhr.

Bei Ch. Graeger in Halle erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben (Leipzig bei Rud. Hartmann):

Friedrich der Große

von
Thomas Babington Macaulay.

Mit einem Vorwort des Uebersetzers. Preis: 15 Sgr.
Diese noch nicht übersetzte und selbst in einem Abdruck des Originals noch nicht vorhandene, höchst interessante Schrift des großen englischen Geschichtsschreibers darf als die geistvollste Charakteristik Friedrichs des Großen bezeichnet werden.

Sächsisch-Bayersche Staatseisenbahn.**Bekanntmachung,**

den directen Personenverkehr zwischen Leipzig und
Frankfurt a. M. betreffend.

Von heute an werden zu den gewöhnlichen Preisen Billets von Leipzig nach Frankfurt a. M. ausgegeben, welche eine fünftägige Gültigkeit haben und auf welche in Hof, Bamberg, Schweinfurt, Würzburg und Aschaffenburg die Reise unterbrochen werden kann.

Bei der Aufgabe des Gepäcks haben die mit dergleichen Billets versehenen Reisenden ausdrücklich anzugeben, in welcher Station sie zunächst ihre Reise unterbrechen wollen, da außerdem das Gepäck sofort bis Frankfurt a. M. expedirt wird und in diesem Falle unterwegs nicht mehr ausgefolgt werden kann.

Leipzig, am 19. Juni 1857.

Königliche Staatseisenbahn-Direction.
von Craashaar.

Mit Loosen erster Classe 52. Lotterie, Ziehung Montag
den 22. Juni d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Das Bureau der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt befindet sich von heute an

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Leipzig, den 21. Juni 1857.

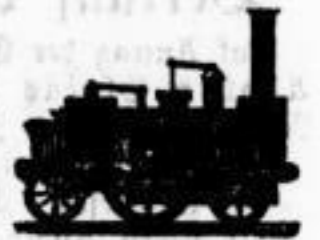
Der Verwaltungsrath.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Mächern und Wurzen



Sonntag den 21. Juni 1857.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7¹/₂ Uhr.

Fahrpreise: $\left\{ \begin{array}{l} - \text{ I. Cl., } 6 \text{ II. Cl., } 4 \text{ III. Cl. nach Borsdorf,} \\ 12 \text{ I. Cl., } 9 \text{ II. Cl., } 6 \text{ III. Cl. nach Mächern,} \\ 20 \text{ I. Cl., } 13 \text{ II. Cl., } 8 \text{ III. Cl. nach Wurzen,} \end{array} \right.$
für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 18. Juni 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt nach Barneck

Sonntag den 21. Juni 1857.



Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.
Rückfahrt von Barneck Abends 7¹/₂ Uhr.

Leipzig, den 18. Juni 1857.

Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Zur weiteren Herstellung des Schieferbruchs, Erbauung der Schmiede und Spalzhütte, so wie zu Deckung der am 31. Juli 1857 fälligen fünften Kaufpreisrate bedarf es einer weiteren Einzahlung von Zehn Procent auf den Nominalwerth der Actien. Es wird demnach hiermit die Fünfte Einzahlung ausgeschrieben und werden die Actionaire aufgefordert bis zum

29. Juli 1857 Abends 6 Uhr

bei dem Cassirer der Gesellschaft,

Herrn Emil Meinert in Leipzig,

Neumarkt Nr. 4,

den Betrag von 25 Thlr. pr. Actie unter Abgabe der alten und gegen Empfang neuer Interims-Actien bei Vermeidung der in §. 45 der Statuten angedrohten Conventionalstrafe von Zehn Procent des einzuzahlenden Betrags zu leisten.

Ein Bericht über den Stand des Unternehmens ist bei der Einzahlung in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 19. Juni 1857.

Das Directorium der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Der Erzgebirgische Schieferbauverein zu Affalter

hat sein Bureau hier selbst auf der Johannisgasse Nr. 6 im Hofe rechts. Dasselbst werden am 2. Juli und an den folgenden Tagen zwischen 10 und 12 Uhr die fälligen Coupons der ausgegebenen Interims-Actien ausgezahlt.

Leipzig, den 17. Juni 1857.

Der Verwaltungsrath des Erzgebirgischen Schieferbauvereins zu Affalter.

Marbach.

Fr. Arnstedts Hamburger Geld- und Effecten-Börse

erscheint seit fünf Jahren wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, gleich nach Schluß der Hamburger Börse und wird noch mit den Nachmittags-Posten versandt. — **Inhalt:** Neueste Hamburger und auswärtige Geld-, Wechsel- und Effecten-Course, Börsen-Berichte, Eisenbahn-Einnahmen, Ziehungslisten aller Staats-Lotterie-Anlehen und Actien, theilweise Original-Listen, als Gratis-Beilagen, vollständiges Hamburgisches Schiffs-Register u. u. — Abonnementspreis pr. Quartal (wöchentlich zwei Bogen) 15 Sgr. — Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen an.

Die Collection Königl. Sächs. Landes-Lotterie

von **C. Louis Taeuber**, Burgstraße Nr. 1,

welche in der beendeten Lotterie den ersten Hauptgewinn letzter Classe mit

150,000 Thlr. auf No. 42621,

so wie den ersten Hauptgewinn erster Classe mit 4000 Thlr. auf Nr. 194 und seit Jahresfrist auch noch die 20,000 Thlr. auf Nr. 4541 empfing, empfiehlt sich bei Ankauf von Loosen zur 52. Lotterie geneigter Berücksichtigung.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 22. d. M. geschieht die Ziehung erster Classe 52. Landes-Lotterie. Gewinne sind:

4000 Thlr., 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. etc. etc.

Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens und bitte ein geehrtes Publicum, sich auch dieses Mal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu betheiligen. Hochachtungsvoll

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Lotterie-Anzeige.

Morgen den 22. Juni d. J. Ziehung erster Classe 52. Lotterie. Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

N. S. In voriger 51. Lotterie erhielt meine Collecte:

30,000 Thlr. auf Nr. 49318,

5000 Thlr. auf Nr. 26077 — 5000 Thlr. auf Nr. 49355.

D. S.

In die von mir in voriger Lotterie arrangirten 12 Serien von Compagnie-Spielen fielen an größeren Gewinnen:

1000 Thlr. auf Nr. 10002 in Serie 1.	400 Thlr. auf Nr. 50157 in Serie 7.
200 = = = 48357 = = 2.	400 = = = 43303 = = 9.
200 = = = 10015 = = 3.	2000 = = = 43331
400 = = = 48356 = = 4.	200 = = = 48102 = = 12.
200 = = = 47866 = = 6.	200 = = = 51020

Zur 1. Classe 52. Lotterie ist bereits wieder Serie 10 zum Antheile an:

$\frac{20}{8}$ Loosen (in den Nummern 13341 — 50 und 43321 — 30)

zur Ausgabe gekommen. — Scheine dazu à 1 Thaler Einzahlung per Classe, so wie Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die altgriechische, lateinische, deutsche, italienische, französische und englische Sprache, wie auch das Pianofortespiel lehrt ein Student gegen billiges Honorar; desgleichen würde derselbe Knaben zu Gymnasien überhaupt vorbereiten und sähe es gern, wenn er zurückgezogen, gegen freie Wohnung Unterricht in einer Familie ertheilen könnte. Adressen lege man gefälligst nieder in dem Gewölbe des Herrn Kleinert, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Unterricht in allen weiblichen Arbeiten ertheilt Erwachsenen und Kindern
Louise Böhr, Querstraße Nr. 2.

Tanzunterricht.

Nächsten Dienstag den 23. Juni beginnt mein Sommercursus und nehme noch gütige Anmeldungen in meiner Wohnung, Kaufhalle Treppe C 1. Stage, freundlichst entgegen. Unterrichtslocal: Krafts Hof, Brühl 64. **Rob. Schilling**, Tanzlehrer.

Tanzunterricht.

Nächsten Dienstag beginnt noch ein neuer Cursus im Tanzunterricht. Anmeldungen hierzu erbitte ich mir im Unterrichtslocal, große Fleischergasse Nr. 16, im kleinen Blumenberg. **C. J. Stelzner**, Tanzlehrer.

Localveränderung! Meine Expedition ist jetzt Marienvorstadt, Tauchaer Str. 15, neben der Mittelstraße. **Dr. Schmutz**.

Panotypen

werden bei jeder Witterung von früh 9 bis Abends 6 Uhr gut und billig gefertigt im Glasalon große Windmühlenstraße Nr. 48 im Garten. **L. A. Naumann**.

Plattstich und Wäsche wird schnell und gut gestickt mit Vorzeichnen das Duzend 8 Ngr. Flossplatz Nr. 13, 1 Treppe.

Schwimmmanstalt.

An dem Badebassin für diejenigen Knaben, welche noch keinen Unterricht im Schwimmen erhalten sollen, ist auch für diesen Sommer, wie in früheren Jahren, ein zuverlässiger Mann als Bademeister angestellt.
Leipzig, den 5. Juni 1857. **L. A. Neubert, Apoth.**

Schwimmmanstalt.

Um den bisher fast täglich in der Anstalt gestellten Anfragen zu begegnen, erlaube ich mir hier zu bemerken, daß jeder Schüler den Betrag von 4 Thlr. für den Unterricht nur einmal zu zahlen hat, und daß derselbe — sofern er im ersten Sommer noch nicht als Freischwimmer erklärt werden konnte — im nächstfolgenden Sommer unentgeltlich wieder Unterricht bekommt, und dann nur die gewöhnliche Abonnement-Karte an der Casse für 2 Thlr. zu lösen hat.
§. 6 der Gesetze der Anstalt.

L. A. Neubert, Apoth.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
(1/2 Flasche 1 Thlr.) Lilionese, (1/2 Flasche 20 Ngr.)
von mehreren Medicinalbehörden geprüft und vorthellhaft begutachtet, empfehlen wir als ein vorzügliches Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Röthe auf der Nase, so wie es einen gelben und braunen Teint in zarten weissen umwandelt. Für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt die Fabrik. Alleinige Niederlagen in Leipzig: bei Herrn Theodor Pfützmann, Markt, Bühnengewölbe No. 35, und Herrn F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse.
Erfinder **Rothe & Comp. in Berlin.**

Die Leipziger Tapeten-Fabrik von Carl Winkelmann
empfehlen das Lager ihrer Fabrikate in den neuesten Mustern zu Fabrikpreisen, schöne elegante Dessins auf Satin von 5 Ngr., ohne Glanz von 3 Ngr. pr. Stück an,
Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimm. Straße.

Panotypen

fertigt sehr billig
A. F. Junker, Neukirchhof Nr. 27.

Carl Baatzsch, Glaserstr., Lindenstraße Nr. 2,

empfehlen sich dem geehrten Publicum und Bauunternehmern zur Fertigung der Glaserarbeit bei Neubauten und Reparaturen und bitten, ihn in seinem neuen Unternehmen durch Arbeitsaufträge geneigtest zu unterstützen.

Richard Wlach,

Klempner, Dresdner Straße Nr. 5,
empfehlen eine große Auswahl genau nach Pariser Modellen gearbeiteter Aufsätze von Messing zu Fontainen, so wie alle Bestellungen davon schnell besorgt werden.

NB. Anlagen zu neuen Fontainen werden prompt und billig ausgeführt.
D. D.

Bouquets und Kränze

werden schön und schnell gebunden im Garten zum schwarzen Hof Nr. 12 am Rosplatz.
Claus, Gärtner.

Stempel-Apparate
und Stempelfarben in Gläsern empfehlen billigst
Gebr. Tecklenburg.

Waldwoll-Präparate

aus der Waldwoll-Fabrik zu Remda in Thüringen, namentlich Kiefernadel-Extract, desgl. Del und Spiritus zu Bädern und Einreibungen empfing in frischer Waare und empfiehlt
Gustav Juckuss, Hainstraße, Luchhalle.

Engl. Odontine, ein zuverlässiges Mittel
gegen Zahnschmerz.
Leitners Hühneraugenpflaster
in der Salomonis-Apotheke.

Dr. Chevaliers Mund- u. Zahnmeter
à 10 und 20 Ngr. pr. Flacon. — Paolo's
Mund- und Zahnschmerz à 6 Ngr. pr. Stück.

Fichtennadel-Präparate

aus der Badeanstalt zu Rudolstadt in Thüringen, als: Fichtennadel-Extract, -Del und -Seife, zu Bädern, Einreibungen u. s. w. erhielt in guter frischer Waare und empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Aromat. Zahnschmerzmittel nach Pelletier in Stanniol 5 Ngr., in Büchsen 8 Ngr.

Engl. Brausepulver à Dgd. in Packet 8 Ngr., in Schachtel 10 Ngr.

Engl. Odontine gegen Zahnweh in Gl. à 2 1/2 u. 5 Ngr.

Mottenspirit in Gl. à 4 Ngr.

Hühneraugenpflaster à Stück 1 Ngr., 12 Stck. 10 Ngr.

Cold Cream, engl. Hautpomade, in Büchsen à 5 Ngr.

Viehy und Billner Pastillen 2 Loth 3 1/2 Ngr.

Apotheker zum weißen Adler, Hainstraße.

Billige Sommerkleiderstoffe.

Basfarbene Stoffe aller Art, 3/4 breite echtfarbige Faconets die Elle 4 Ngr. u. 5 Ngr., nordische Leinwand die Robe 1 Ngr. 15 Ngr., Poil de chèvre in neuen hübschen Mustern die Elle 4 1/2 Ngr. und 5 Ngr., abgepaßte Bolant-Roben à 4 Ngr. und 4 1/2 Ngr. — Halbtüchler, Mixed Lüstros u. schottische Lüstros die Robe 2 Ngr., 2 1/2 Ngr. und 3 Ngr. — bei

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Kiefern-Brennholz-Verkauf.

Sanz trockenes Kiefern-Scheitholz verkaufe ich noch fortwährend à Klafter 5 Ngr., 5 1/2 und 5 1/2 Ngr.

J. G. Freyberg,

Holzbof Tauchaer Straße.

Alte Ambalema-Cigarren,
so wie alte Cuba, Londres, Cahannas und Trabucillos-Mavanna empfiehlt

H. A. Eckoldt, Reichstraße Nr. 18.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 172.]

21. Juni 1857.

Neu erfundene **Elaine-Glanz-Wichse** zum Gebrauch für alle Leder-Effecten

von Fr. Bräuer, Apotheker I. Classe.

Dieses Fabrikat, welches bereits bei den preussischen Militär- und Civilbehörden zum Gebrauch für alle Leder-Effecten eingeführt ist und sich ausgezeichnet bewährt hat, unterscheidet sich gänzlich von der gewöhnlichen Wichse, indem es, aus anderen Substanzen als alle derartigen bisherigen Fabrikate bestehend, nie austrocknet noch schimmelt, allen Leder-Effecten einen tief-schwarzen lackartigen Glanz giebt und dieselben höchst geschmeidig macht, wodurch das Zerspringen des Leders verhindert wird, was bei den jetzigen hohen Lederpreisen besonders zu berücksichtigen ist. Der Gebrauch dieser Wichse ist wie der der gewöhnlichen; sie wird mit einer Bürste aufgetragen und mit einer andern gebürstet, worauf sich schnell ein tiefschwarzer Glanz zeigt.

Die besten Zeugnisse über die Vorzüglichkeit dieses Fabrikats von preussischen Militär- und Civilbehörden liegen zur Einsicht offen. Der Preis dieses neuen Fabrikats ist nicht höher wie der der gewöhnlichen Wichse, und zwar in Krügen à 2 1/2, 3 1/2, 6 $\%$.

Elaine-Geschirr-Schmiere.

Diese Schmiere, welche durch ihren Gehalt reinsten Fettes dem Leder Geschmeidigkeit und Dauerhaftigkeit verleiht, ist besonders für den Gebrauch der landwirthschaftlichen Geschirre, die den verschiedenen Witterungsverhältnissen ausgesetzt sind, geeignet. Beim Gebrauch wird dieselbe mit einer Bürste aufgetragen und scharf eingebürstet. Preis der Krüge 10 $\%$.

Extrafines Patent-Wagen-Fett.

Beim Wagenschmieren wird dieses Fett ganz dünn und gleichmäßig aufgetragen. Es hält sich sehr lange auf den Achsen, läuft nicht ab und besitzet einen Zusatz, der nach dem Abgang des Fettes noch als ein Zwischenmittel die Achsen gegen Erhitzung schützt. Die Blechbüchse à 1 1/4 $\%$ pr. 18 $\%$.

Wagenschmiere No. II.

Diese Schmiere giebt den Wagenachsen einen leichten Gang und hält länger vor als einfache Fette. Beim Gebrauch wird dieselbe dünn und gleichmäßig aufgetragen. Die Krüge à $\%$ 10 $\%$.

Die unterzeichnete Anstalt hat Herrn F. W. Sturm in der Grimma'schen Straße Nr. 31 den Verkauf en gros et en détail für Leipzig und Umgegend übertragen.

Anstalt chemischer Erzeugnisse in Zehlendorf bei Berlin.

Die Fabrikgebäude

der frühern Zuckerfabrik in Kieritzsch bei Leipzig, mit vorzügl. Baumaterial, sollen ganz oder theilweise zum Abbruch verkauft werden und giebt Herr Bahnhofinspector Focke das, nähere Auskunft.

Ein Grundstück in der blühendsten innern Vorstadt, welches bis jetzt — weil nur als Garten und Lagerhaus benutzt — nur 908,56 Stauereinheiten zählte, jetzt aber nach theilweisem Umbau schon über Tausend Thaler Zins erträgt, ist preiswürdig zu verkaufen. Das freistehende Gebäude hat von allen Seiten Sonne. Das Areal bietet außerdem bei 57 Ellen Gassenfronte (Morgenseite) für ein über 30 Ellen tiefes Haus noch Raum, ohne das andere zu beeinträchtigen. Adressen sub C. Z. 39. wird Herr Buchdrucker R. a. u. m. a. n. n. (Universitätsstraße) in Empfang zu nehmen die Güte haben. Unterehändler bleiben unberücksichtigt.

Eine in bestem Stande sich befindende doppelte Kochröhre mit weißen Fliesen, ein kleiner sehr praktischer Kochofen mit 3 Löchern, eine große und eine kleine eiserne Bratpfanne, ein kleiner Kanonenofen, eine sehr gute doppelte Feuerhülle mit Eisengrahmen, eine große Waschwanne und ein Brühfaß nebst Waschbcken, ein schwarzpolirter großer Bilderrahmen und einige Gartenstühle sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen.

Reichstraße Nr. 51

Im Gewölbe.

Zu verkaufen sind gute Waarenregale in ein Gewölbe beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter vierstelliger Kutschwagen bei Prager in Gotscham.

Verkauf.

Ein kleiner zahmer Kolibri mit Haut ist billig zu verkaufen Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Auf dem Rittergute Breitenfeld sind 100 Stück wohlgenährte Sammel zu verkaufen.

Zu verkaufen sind drei gr. holl. Kropstauben (Fabeln) große Fleischgasse Nr. 20 links 2 Treppen.

Zum Verkauf stehen 8 hochstämmige, meist vollblühende Duaner Müngasse Nr. 18 im Gewächshause.

Zu verkaufen ist eine Porzellan-Blume (Asclepias) mit ca. 40 Blüten Köpfler Nr. 13, 3 Treppen.

Guten unversälfchten Nordhäuser Kornbrandwein à 6 $\%$ pr. Kanne, im Eimer billiger, bei S. Melger.

Feinsten Macuba-Schnupftabak empfiehlt S. Melger.

Sanct Omer mit Rosengeruch à 6 $\%$ pr. $\%$ bei S. Melger.

Sehr gute Waschseife à 4 $\%$ pr. $\%$ empfiehlt S. Melger.

Guten gebrannten Kaffee à 9 1/2 $\%$ pr. $\%$ verkauft S. Melger.

Der sehr gute Kaffeezucker à 68 $\%$ pr. Pfund verdient die Aufmerksamkeit aller Consumenten. Zu haben bei S. Melger, Ulrichsstraße Nr. 29.

Neue Matjes-Säringe, neue nordische Anchovis und Anchovis-Säringe

empfehlen in feinsten Qualität billigst Norm. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Neue Matjes-Säringe,
groß und fett, das Stück 10 und 12 \mathcal{L} empfiehlt
Carl Schauf, Universitätsstraße.

Uhren jeder Art,

Trossen, Schmucksachen, Leihhausseine,
werthvolle Sachen überhaupt, kauft stets zu höchsten Preisen

Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24, im Gewölbe Krasts Hof schrägüber.

Zum baaren Werthe

werden stets bezahlt: gebrauchte Kleidungsstücke, Uhren, Federbetten, Wäsche, Matratzen, Leibhausseine u. s. w.
C. Ungibauer, Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Meubles, Uhren, Leibhausseine,
Kleidungsstücke, Betten, Wäsche werden zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 47 parterre. C. Schneider.

Gesucht

wird ein nicht zu großer Kochofen, gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Nähere Auskunft zu erfahren Petersstraße im Gasthofe zu den drei Königen.

Ein gut gehaltenes Instrument, welches den Preis von 70 \mathcal{M} möglichst nicht übersteigt, wird zu kaufen gesucht unter der Adresse R. J. # 16. in der Expedition dieses Blattes.

1000 Stück Cementfässer

kauft die Cementfabrik Altscherbis. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Darlehn von 11—14,000 \mathcal{M} gegen doppelte Sicherheit mit einem Gewinnantheil von 8—10 p. C. Adressen beliebe man abzugeben in der Exped. d. Bl. unter Chiffre D. O. # 17.

Gesucht werden gegen Cession zweier ganz vorzüglicher Hypotheken auf hiesigen Grundstücken 3000 \mathcal{M} , so mit $4\frac{1}{2}$ % verzinst werden. Näheres oberer Park Nr. 12, 2 Treppen.

3000 \mathcal{M} Capital werden auf ein städtisches Grundstück in Eilenburg gesucht.

Gefällige Offerten bittet man „Capital-Gesuch P. P.“ im Gasthof zum Rosenkranz, Nicolaistraße, an Maurerhof abzugeben.

Auf ein Bürgergut unweit Leipzig, dessen Gebäude mit 1375 \mathcal{M} versichert sind und zu welchem 12 Acker 204 \square Ruthen Feld und Wiese gehören, suche ich zum 1. Juli d. J. 1800 \mathcal{M} erste und alleinige Hypothek.

Advocat Hermann Simon.

Gesuch. Einige

tüchtige Xylographen

werden für **Stuttgart** gesucht. Offerten und Proben besorgt die C. A. Sonnewald'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Zum sofortigen Antritt

werden für ein neu eingerichtete Steindruckerei gesucht: Ein Lithograph für Gravir- und Federarbeit im Schriftfach, der auch etwas zeichnet und mit der Linirmaschine Bescheid weiss; so wie ein Drucker für Gravir- und Federsachen, der auch im Buntdruck erfahren ist. Reflectanten wollen baldigst Zeugnisse und Proben ihrer selbstgefertigten Arbeiten entweder an Herrn F. Fischer, Windmühlenstrasse No. 9 in Leipzig, oder an den Unterzeichneten franco einenden, woselbst sie auch die näheren Bedingungen erfahren können.
Kiel (Herzogthum Holstein), den 17. Juni 1857.
C. F. Mohr.

Gesucht wird ein rechtlicher Bursche
Duerstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird ein Verwalter oder Bolgt zur selbstständigen Führung eines Rittergutes, der 50 \mathcal{M} Caution stellen kann, und ein Kutscher zum 1. Juli durch C. S. W. Sanger.

Gesucht

wird zum 1. September ein Gärtner, welcher die Cultur seiner Gewächse und Gemüse gründlich versteht und hierüber, wie über sein sonstiges Verhalten genügende Zeugnisse beibringen kann.
Zittau. Th. Ethamer.

Gesucht wird ein Mann, welcher ohne Beihülfe Lack schmelzen kann und sich schon längere Zeit damit beschäftigt hat.
Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22 parterre.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, melde sich Nicolaistraße Nr. 13 bei Carl Wähler.

Blumenarbeiterinnen,

Binderinnen, Stipperinnen, Kröserinnen werden zu festem, wie zu Stück-Gehalt fortwährend gesucht und gut bezahlt von
Wed & Rasche, Petersstraße 46.

Eine geschickte Schneiderin, geübt im Zuschneiden, findet bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung im Schnittgeschäft Salzgäßchen, Ecke des Raschmarkts.

Eine Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse hat, wird sogleich gesucht
äußere Reiter Straße Nr. 22 b.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juli ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Schützenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen, welches im Nähen, Stricken und Platten bewandert ist, als solches schon gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Eisterstraße Nr. 1602 a parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für häusliche Arbeit in der Restauration Hainstraße Nr. 5.

Gesucht wird eine Jungemagd. Dieselbe muß im Serviren geübt sein, auch platten und nähen können. Nur ganz gut Empfohlene wollen sich melden Berbergasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches in weibl. Handarbeiten nicht unerfahren ist, zu leichten Dienstleistungen
Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen bei E. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Ein anständiges, gut empfohlenes, rechtliches Mädchen reifern Alters, welches im Nähen geübt ist und als Verkäuferin thätig sein kann, wird sofort gesucht. Nur Solche, welche obigen Ansprüchen genügen, wollen sich melden
Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Ein Dienstmädchen wird gesucht zum sofortigen Antritt bei Karl Wagner, Lange'sche Brauerei.

Eine Aufwartung wird in den Morgenstunden gesucht Georgenstraße Nr. 6, Seitengebäude rechts parterre.

Zur Verpackung

behufs der Versendung von allerlei, vorzüglich aber zerbrechlichen Gegenständen werden die Herren Helmer & Co. in der Johannisgasse die Güte haben, auf gefälliges Nachfragen einen in jeder Beziehung völlig zuverlässigen Mann zu empfehlen.

Ein Commis,

militärfrei, mit allen Comptoirarbeiten wohl vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, am liebsten in einem Bank- oder Manufacturgeschäft. Näheres wird bereitwilligst mittheilen Herr Louis Lehmann, Katharinenstraße Nr. 2.

Gesuch. Ein tüchtiger Buchhalter, auch bewandert in der Correspondenz und allen andern kaufmännischen Arbeiten, hiesiger Kaufmann, sucht unter mäßigen Ansprüchen zeitweise oder auf Dauer irgend eine Stellung oder Beschäftigung und werden gütige Adressen unter Chiffre E. Z. # 36. poste rest. Leipzig erbeten.

Ein
in Al
helfer
Se

in der
Bo
eine
stets
Da

Pa
son
so
Unt
mili
W
man

Et
such
Hau
Fell

Ein
einem
solche

abzu

nebst
bitter

(2
der

ein
1.
ode

stra

hohe
unte

gend

zahl
der

bitte

Log

mie

me

und

1
Pa

Ka

ode

Ein nicht arbeitschauer junger kräftiger Mann, welcher sich schnell in Alles finden kann, sucht zum 1. Juli einen Posten als Markthelfer oder Hausmann, oder sonst eine dauernde Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man unter

Chiffre C. B. Burgstraße Nr. 21
in der Restauration des Herrn Friso niederzulegen.

Von einer zu empfehlenden Waschfrau in Lindenau wird noch eine anständige Familien-Wäsche gesucht; auch wird die Wäsche stets gebleicht.

Das Nähere Königsstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines Pastors, welches sowohl in häuslichen als auch in sonstigen weiblichen Arbeiten bewandert ist, sucht so bald als möglich eine Stelle, wo möglich zur Unterstützung der Hausfrau in einer gebildeten Familie; auch könnte sie einer kleinen selbstständigen Wirthschaft vorstehen. Gefällige Offerten bittet man Schloßgasse Nr. 2 parterre abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten, sucht sogleich oder bis den 1. Juli einen Dienst als Köchin oder Hausmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 10 beim Tischler Fellwud.

Ein junges gewandtes Mädchen, welches als Ladenmädchen bei einem Bäcker war, sucht wieder einen anständigen Dienst als solches. Zu erfragen am niedern Park Nr. 10.

Mietthgesuch: Ein Pianoforte à Monat 1 1/2 fl. . Adressen abzugeben im Rheinischen Hof, Restauration.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis nebst Tischlerwerkstatt im Preise von 100—130 Thlr. . Adressen bittet man abzugeben Erdmannstraße Nr. 14 parterre links.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis (2 Stuben nebst Zubehör) in freundlicher Lage. Adressen unter der Chiffre A. R. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für nächste Michaelis sucht eine stille Familie eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör, 1. oder 2. Etage, am liebsten in der Königsstraße oder äußern Dresdner Straße.

Offerten bei Herrn C. A. Müller Jun., Gerberstraße Nr. 67 abzugeben.

Garçon = Logis = Gesuch.

Ein junger Mann wünscht 2—3 Zimmer, meubliert oder nicht, hohe Straße, Zeißer Straße oder Flossplatz, zu miethen. Offerten unter D. D. 14. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Bett in der Gegend von der langen Straße. Adressenabgabe lange Str. 9 part.

Gesucht wird ein freundliches Stübchen von einer pünctlich zahlenden Dame bei anständigen Leuten. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. K. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine meublierte meßfreie Stube. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Zu vermieten und zu Johannes zu beziehen ist ein Familien-Logis Grenzgasse Nr. 22 parterre.

Ein großer heller Keller, als Arbeitslocal passend, ist zu vermieten Reudniger Straße Nr. 3 parterre.

Zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen ist eine fein meublierte Stube an ledige Herren
Klosterstraße Nr. 7, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist vom 1. Juli ein gut meubliertes Wohn- und Schlafzimmer große Windmühlenstraße Nr. 15 parterre links.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Alkoven an 1 oder 2 Herren, 1 Treppe vorn heraus, so wie eine freundliche Parterrestube. Zu erfahren Gerberstraße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist 1. Juli eine freundl. meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren. Auskunft Reichstr. 11 im Keller.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Alkoven mit oder ohne Meubles, zum 1. Juli, Neumarkt 12, 2. St. Th. A.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube vorn heraus
Bühl Nr. 52, 3. Etage.

Eine große freundliche Stube mit Pianoforte von sehr gutem Ton kann einige Tage der Woche an einen Singverein vermietet werden Gerberstraße Nr. 24 im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer.
Das Nähere Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist für 1 oder 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Eine kleine meublierte Stube ohne Bett ist sofort zu vermieten Mittelstraße Nr. 3a, 1 Treppe.

Eine meublierte Stube mit Kammer und freundlicher Aussicht ist an ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Lindner, kleine Fleischergasse Nr. 14 parterre.

Ein hübsches freundliches Zimmer nebst Alkoven in angenehmer Lage ist mit oder ohne Meubles zu vermieten Peterskirchh. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle an zwei Herren Hainstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herren Weststraße Nr. 1657 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Mittelstraße Nr. 3d parterre rechts.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten
im Preußergäßchen Nr. 13 parterre.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu beziehen ist sofort Schlafstelle für zwei solide Leute Poststraße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle steht offen
Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Dresdner Straße Nr. 27, im Hofe 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Ritterstraße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson
Georgenstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Mehrere freundliche Schlafstellen sind an solide Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ordnungsliebenden Herrn Neumarkt Nr. 29 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 28 im Hofe 3 Treppen.

Für einen soliden Herren ist eine freundliche Schlafstelle offen Rosenthalgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Riesenschwein

von 1360 L steht zur Ansicht Gerberstraße, schwarzes Kreuz, im Hofe links von früh 7 bis Abends 7 Uhr.

Entrée à Person 2 fl.

Annonce.

Zu unserem diesjährigen solennen Vogel-, Stern- und Scheibenschießen, welches wir vom 12. Juli bis incl. 19. desselben Monats im Marienthale abzuhalten beschlossen haben, beehren wir uns hierdurch ergebenst einzuladen.

Das Loos auf den Vogel kostet 20 Sgr. und bestehen die Gewinne in barem Gelde.

Eisenach, den 18. Juni 1857.

Der Vorstand des Schützenvereins.



Neunzehner.

Kränzchen den 21. Juni 1857.

Im Hofe des Schützenvereins D. V.

R. Große Funkenburg.

Heute 6 1/2 Uhr Solrée.
NB. Mittwoch zum Johannisfeste Gesellschaftstag.

Heute nicht wie besprochen nach Theca sondern im Unter-
richtslocale. C. Reichsenring.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 1 1/2 Ngr.
Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.
Heute grosses Concert

unter Leitung von

Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 1 1/2 Ngr.
Alles Nähere die Programme.

TIVOLI.

Heute Sonntag großes Concert
im Tivoli-Garten.

Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.
Anfang 1/2 4, Ende 10 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

* * Zu warmen und kalten Speisen à Portion
ladet ergebenst ein A. Stolpe.

Dem geehrten Publicum die ergebenste An-
zeige, daß wegen Verschönerung der Localitäten und
Anlegung von Gasbeleuchtung auf einige Zeit die
Tanzmusik im großen Saale ausgesetzt wird.

Alle übrigen Räume, besonders der in bestem Stande
befindliche Garten werden hiermit zu geneigtem Be-
such angelegentlichst empfohlen. A. Stolpe.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Zur Aufführung kommt unter Anderem: Kometen-Galopp
von E. H. Klausnig (neu).

Anfang 3 Uhr.
Morgen Montag Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von E. Starke.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Unsere verehrten Tänzer werden dazu besonders eingeladen. Zur
Aufführung kommen: Liebes-Götter-Polka von Winkler (neu),
Pepita-Polka-Mazurka von Fahrbach (neu), Erholungs-
Warsovienne von Kirsten (neu), Galopp rapide von Danzer (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

*** * Leipziger Salon. * ***

Heute und morgen
gutbesetzte Concert- und Ballmusik.

Heute Ball

im Salon Windmühlenstraße Nr. 7 von der Gesellschaft
(Aurelia), die Leitung der Länge hat der Herr Tanzlehrer
Louis Werner übernommen. Ende früh 2 Uhr.

NB. Dabei empfehle ich Speisen und Getränke in bekannter
Güte, so wie heute früh Speckkuchen.

Hochachtungsvoll verw. Pilger.

Colosseum. Heute starkbesetzte Concert- und
Ballmusik. Anfang 4 Uhr.
Prager.

Lützschena.

Heute Sonntag den 21. Juni

Concert und Tanzmusik,
wogu ergebenst einladet C. F. Franke.

Connewitz.

Heute keine öffentliche Tanzmusik.

Oberschenke
in Güttrisch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik mit starkbe-
setztem Orchester. Anf. 3 Uhr. Das Musikchor C. Sellmann.

Klein-Zschocher.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wogu einladet
Das Musikchor E. Hellmann.

Plagwitz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

*** * Drei Mohren. * ***

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, dabei dlv. Kuchen, warme und kalte Speisen,
feine Biere. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

NB. Morgen Cotelettes oder Zunge mit Allerteil.

Restauration zur grünen Schenke.

Heute verschiedenen Kuchen, diverse warme und kalte Speisen,
worunter frische Wurst und Bratwurst, ausgezeichnetes Bernes-
grüner und feines Lagerbier.

C. Schönsfelder.

Heute großes Schlachtfest.
Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit
frischem Kuchen und feinen Bieren bestens aufwarten werde, wogu
freundlich einladet

Witwe Wille.

Gasthof zu Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik. C. Gaustein.

GOSENTHAL.

Heute empfiehlt Fladen, diversen Kaffeekuchen und feinen Kaffee,
so wie großes Schlachtfest, verschiedene kalte und warme Speisen
und Getränke, Concert und Tanzmusik

Die Gose und Lagerbier ist fein. A. Vietge.

Oberschenke Gohlis.

Zu einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen,
so wie zu guten Getränken laden ergebenst ein

J. S. Böttchers Erben.

Oberschenke in Güttrisch.

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen, gutem Kaffee und ff. Gose
ergebenst ein J. Scharlach.

Hotel de Saxe.

Heute Sonntag Concert unter Leitung von Carl Welcker.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée à Person 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Näheres durch Programme.

Hôtel de Saxe.

Mittags und Abends eine reichhaltige Speisefarte und gute Getränke empfiehlt Heute früh Speckfuchen. Görsch.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Bassin die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Form von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute den 21. Juni

Italienische Nacht.

Der Garten ist schön decorirt und Abends brillant illuminiert, desgleichen ist für Unterhaltung meiner werthen Gäste durch verschiedene Spiele gesorgt, so wie auch insbesondere

Concert und Tanzmusik

stattfindet. Für guten Kuchen, feine Speisen, worunter Allerlei, so wie ausgezeichnete Biere, auf Eis lagernd, ist bestens gesorgt und steht einem recht zahlreichen Besuche freundlichst entgegen C. Barrot.



Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute

Concert u. Ballmusik

vom Musikchore des IV. Jäger-Batallions.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl von Kuchen, worunter Kirsch-, Stachelbeer-, Thüringer Rohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet A. Seyfer.

Heute Concert in Stötteritz,

wobei Spritz-, Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffeekuchen, ff. Bayerisches von Kurz und Gersdorfer, feinste Rhein- und Bordeauxweine,

Mittag und Abend warme Speisen, worunter Allerlei u. s. w.,

und von früh 6 Uhr an frischer Kuchen. Schulze.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag den 21. Juni findet ein solennes

Sternschiessen mit Bolzenbüchsen,

verbunden mit Concert und darauffolgender Ballmusik, statt, wozu ich ein geehrtes Publicum hiermit ergebenst einlade.

Durch gut gewählte Speisen und vorzügliche Getränke und sonstige mannichfache Abwechslungen werde ich in den Stand gesetzt sein, meinen werthen Gästen einen angenehmen Aufenthalt bieten zu können. G. Höhne.

Die Lange'sche Brauerei

ladet heute zu einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen, gutem Kaffee und frischem Kuchen, so wie zu einem Töpfchen feinen Bierschöbber ergebenst ein.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag große Auswahl div. Obst- und Kaffeekuchen, vorzügliche Biere, kohlensäures Wasser u. s. w. Jeden Abend warme und kalte Speisen.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Gaustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit

Fladen, Propheten-, Stachelbeer-, Kirsch- und verschiedenen Kaffeekuchen, so wie mit gutem Kaffee bestens aufwarten wird

NB. Morgen Schlachtfest.

Julius Jäger.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Soirée dansante unter Leitung des Tanzlehrers C. Stelzner. Anfang 3 Uhr.

Feldschlösschen.

Heute Stockfisch mit Schoten, zugleich empfehle ich mein Eisbier.

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanz.

Freundlichen Gruß!
Gustav Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Heute, so wie täglich div. Obst- und Kaffeekuchen, eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisches von Kurz und ff. Bismeppliner Doppel-Lagerbier. C. Martin.

Schleußig.

Heute Sonntag lade zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie ergebenst ein, wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, warmen und kalten Getränken, so wie einem ganz vorzüglich guten Töpfschen Lüssenaer Bier à 13 S. bestens aufwarten werde. Chr. Bachmann.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu vorzüglichem Bock-, Lager-, Weiß- und Braumbier, frisch aus dem Eiskeller, div. guten Kuchen, wie auch warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
der Restaurateur.

Insel Buen Retro.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, div. Speisen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
W. Thiene.

Plagwitz.

Heute ladet zu Stachelbeer-, Fladen, Süßler-, Propheten- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, gutem Kaffee, vorzüglichem Bieren, f. Maltrank, kohlensaurem Wasser etc. ergebenst ein
Düngefeld.



Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag
Stangenklettern,

der alte Klettermann ist da!

Tanzmusik nach dem Flügel auf gebohn-tem Saale, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Ch. S. Müller.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Propheten, Stachelbeer- u. div. Kaffeekuchen, verschiedene Speisen und feine Biere. NB. Morgen Allerlei mit Coteletts, wozu ergebenst einladet
W. Sahn.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen, verschiedenen kalten Speisen und zu einem feinen Töpfschen Lager-, Braun- und Weißbier höflichst ein
Ch. Wolf.

Die Brandbäckerei

empfehle Kirsch-, Erdbeer- u. Stachelbeerkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gies- u. verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet
C. Sentschel.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Eutritzsch ladet zu Kaffeekuchen und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein und morgen Abend 5 Uhr zu Speckkuchen.

Münchener Bierstube, Stadt Wien,

empfehle täglich ein feines Glas Münchener Bier aus dem Faber-Bräu in München, reichhaltige Speisekarte etc.
Wobius.

Geraer Felsenkellerbier extrafein à Seidel 13 Pf.

Carl Weinert,
Universitätsstraße Nr. 8.

Die Restauration von C. Kalschmidt, Gewandgäßchen Nr. 4,

empfehle heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, ff. Lagerbier, Frankfurter Aepfelwein von Borsdorfer Aepfeln à Flasche 5 Ngr., Erdbeeren-Cardinal à Flasche 6 Ngr.

Restauration zur Wölblingschen Brauerei,

Windmühlensstr. 15. Heute früh Speckkuchen. Die Biere sind von vorzügl. Güte, wozu freundlichst eingeladen wird.

Vanille-Eisbaisers

à Stück 1 1/2 N empfiehlt Café restaurant, Gewandgäßchen 5.

Goldnes Lämmchen.

Heute ladet zu Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen, so wie zu feinen Bieren ergebenst ein
Söncke.

Mittagstisch à Port. 3 Ngr.,

wozu ergebenst einlade. Zugleich empfehle ein gutes Töpfschen Lager- und Braumbier. J. S. Stockmann, Burgstraße 25.

Speisehalle

am Thomaskirchhof, Saal 8, empfiehlt täglich guten Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an, in und auferm Hause, à 2 1/2 N.

Jacobs Restauration in Reichels Garten

ladet heute zu Pöbel-Schweinskeule und Kaffeekuchen ergebenst ein. Das Lager-, Weiß- und Braumbier ist gut. Für Kühlung ist gesorgt. NB. Morgen großes Schlachtfest.

Goldne Gule.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Das Lagerbier ist fein. J. S. Wagner.

Wartburg.

Heute früh Speckkuchen empfiehl
W. Wenn.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kartoffelkuchen; morgen Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, wozu ergebenst einladet
C. S. Rämpf, Kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und andern Kuchen ergebenst ein
Emil Geisler in Reichels Garten.
NB. Von 1/2 11 Uhr an Kegelschieben.

Große Funkenburg.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen empfiehlt J. Fr. Selbig.

Heute Speckfuchen und Vochbier Prima-Qualität bei Rappika.

Das Vochbier ist bekanntlich gut, es stärkt oft mehr als Wein; da es nun die letzten Fässer sein, darum lade ich denn mit frohem Muth recht Viele dazu ein. Und sollte es geehrten Gästen nicht sein im Gedächtniß geblieben, ich wohne hohe Straße in Nummer Sieben.

Dessauer Hof. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet J. S. Kaiser.

NB. Mein echt Bayerisches, so wie das Weisensfelder Lagerbier von Herrn Dettler, beide Sorten sind von bekannter Güte.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.**Heute Speckfuchen bei C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.****Stüms. Morgen Montag Schlachtfest.**

Heute früh nach 10 Uhr Speckfuchen und ein ausgezeichnetes Köpfchen Schölkauer Lagerbier empfiehlt C. Saake, gold. Ring.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet G. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen. U. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Speckfuchen bei J. S. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 17.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckfuchen, so wie Abends zu frisch-gebratener Pöckelschweinskeule mit Salat ergebenst ein Albin Wetterlein.

Einem Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir gründlich nachweist, wer am Donnerstag Abend zwischen 5—6 Uhr im halben Mond, Halle'sche Straße Nr. 13, meinen noch jungen Jacob (genannt Doble) weg gehascht. S. Dieze, Meubleur, Halle'sche Straße Nr. 13.

Verloren

wurde am 18. d. Mts. auf dem Wege durch die letzte Abtheilung des Johannisthals über den letzten Berg und der Planke entlang nach dem Dresdner Thore ein goldplattirtes, gegliedertes Armband. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Radlermeister Schulze, Grimma'sche Straße im Mauriceanum.

Verloren wurde gestern ein Quittungsbuch auf dem Wege vom Steueramt bis in die Halle'sche Straße. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde ein goldner Ring mit rothem Stein von der Antonstraße bis zum Gerichtsweg. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Blumengasse Nr. 4 parterre links quervor.

Stehen geblieben

ist irgendwo ein kleiner grünseidener Regenschirm (en tout cas). Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben bei Herrn Franz Herzog, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Am 18. huj. ist auf der Insel Buen Retiro ein Ueberzieher mit schwarzem Seidenfutter gegen einen ähnlichen mit Camlotfutter vertauscht worden. Man bittet solchen gefälligst umzutauschen Brühl Nr. 14, 2 Treppen.

Verlaufen

hat sich ein kleiner weißer Spitz mit verstußtem Schwanz ohne Steuerzeichen und bittet man denselben gegen Belohnung in der Stadt Rom abzugeben.

Gefunden wurde ein Beutel mit etwas Geld. Abzuholen Georgenstraße Nr. 6 bei Claus.

Zugeflogen ist den 11. d. M. ein Canarienvogel. Der Eigenthümer kann ihn abholen auf dem Thomasthurm.

A. L.

So muß ich Dich denn meiden, Du meines Lebens Licht,
Nimm diesen Gruß beim Scheiden, aus dem nur Liebe spricht,
Und bist Du auch auf Erden für mich nun nicht mehr da,
Dem Herzen bleibst Du immer, ja ewig ewig nah.
(Vom Main gehen Sagen).

11.—13. Darum vergieb, daß ich geschwiegen; treue Liebe spricht nicht viel! — 1.—2. a. d. Ferne.

Den besten Glückwunsch der freundlichen Madame Emilie K. . . . r zu ihrem Wiegenfeste mit der Bitte fröhlichen Zusammen-treffens bei den Plinsen, Sonntag den 21. d. Mts.
Neufellerhausen. Emilie K.

Heute Alles bei Rappika zum Vochbier.

Die Mannschaft der Spritze Nr. 16 kann ihre Auslösung in Empfang nehmen bei

W. Niemann,
Zeitzer Straße Nr. 22d.

Missions-Anzeige.

Mittwoch den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr wird die Jahresfeier des hiesigen Evangelischen Missions-Vereins durch einen öffentlichen Gottesdienst in der Universitätskirche begangen werden, wobei Herr General-Superintendent Dr. W. Hoffmann aus Berlin die Festrede übernommen hat.

Leipzig, den 15. Juni 1857.

Der Comité des Evangelischen
Missions-Vereins.

CYPRESSEN-ZWEIG

auf die Ruhestätte

der zu früh verklärten, uns unvergeßlichen Jungfrau

Henriette Sträter,

gest. am 14. Juni 1857.

Das theure Leben gleicht des Feldes Blume,
Der Wind weht nieder sie und sie vergeht,
Der Wanderer kommt und sucht sie im Gefilde,
Und ihre Blüthenstätte ist verweht.

Auch Deine Stätte stehet nun verödet,
Du Frühverklärte, und an Deiner Gruft
Steht weinend, wer Dich liebte hier im Leben
Und wer Dich noch mit süßem Namen ruft.

Doch eingewieget von des Himmels Händen
In Todesschlummer, schaust Du nun verklärt
Mit himmelhellen Liebesaugen nieder
Auf Alle, die Dir theuer, lieb und werth.

Ja, schweb' als Engel unsichtbar hernieder
Und hauche Himmelstrost in jedes Herz,
Dem nun hienieden Deine Liebe fehlet,
Das weinend sich verzehrt in seinem Schmerz.

Wohl Allen uns ist's tief in's Herz geschrieben
Und aus den Sternen glänzt das große Wort:
„Das Grab ist eine Pforte nur zum Leben
Und wiedersehen werden wir uns dort.“

Die Liebe glaubt dem Wort des ew'gen Vaters.
D! dieser Glaube trocknet Thränen ab
Und ehrt in Demuth Gottes heil'gen Willen,
Der wiedernahm, was er aus Liebe gab.

So ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde,
Wo Dich des Daseins Schmerz nicht mehr erreicht;
Wir sehn und lieben droben einst uns wieder,
Früh oder spät, wenn unser Tag sich neigt.

Leipzig, am Begräbnistage. W. M. — Th. Gl. — R. T. — H. S.

Verwandten und Freunden empfehlen sich
Friederike verw. Voigt, geb. Mahler,
Alexander Hamsthal, Advocat,
hiermit als Verlobte.
Leipzig, am 20. Juni 1857.

Hauschen und Gott ein munteres Mädchen.
Leipzig, den 19. Juni 1857.

Louis Galler,
Ottilie Galler, geb. Linde.

Heute früh 1/211 Uhr wurde meine liebe Frau, geb. Künstler,
von einem gesunden Knaben schnell und glücklich entbunden, welches
ich hiermit allen Freunden anzeige.

Johann Friedrich Ferdinand Kirchner,
Gold- und Silberplättler-Meister.

Für die herzliche Theilnahme bei dem Tode unserer Tochter
und Schwester Clara, so wie auch für die vielen Beweise der
Freundschaft, die sich durch den reichen Blumenschmuck ihres

Sarges und dem Beerdigung am Vorabend ihres Begräbnisses
kundgab, unsern herzlichsten und innigsten Dank.
Die Familie Burckhardt.

Heute früh 3/46 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter
Vater, Georg Wilhelm Cüß, Tischlermeister.
Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig, 20. Juni 1857.

Die Hinterlassenen.

Bergangene Nacht 12 Uhr endete nach kurzer Krankheit das Leben
unserer guten Frau, Mutter, Schwiegertochter und Schwägerin,
Frau Friederike Kant, geb. Kober,
aus Bachau.

Trostlos stehe ich nebst 4 unermöglichten Kindern an ihrem Sarge,
und nur der Glaube an den allmächtigen Gott vermag meinen
tiefen Schmerz etwas zu mildern.

Zuckelhausen, Leipzig und Bachau, den 20. Juni 1857.
G. Kant nebst den übrigen Hinterlassenen.

Heute Sonntag — Sebastian — Connewitz.

Sonnt. 21. Juni Vorm. 11 Uhr Joh. F. — 1 Uhr T. — A. u. B. z. L.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.) Morgen Montag: Rübeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- v. Apel, Frau aus Dresden, S. de Pologne.
- v. Alvensleben, Landrath a. Medeln, St. Rom.
- Arque, Negoc. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Bergelin, Astronom a. Stockholm, S. de Prusse.
- Boutgoin, Prof. a. Dresden, Stadt Wien.
- Born, Mühlendef. a. Zehmen, grüner Baum.
- Brinker, Kfm. n. Frau a. Dessau, St. Dresl.
- Bach, Kfm. a. Breslau, Palmbaum.
- Bed, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
- de Chateaufort, Marquis, Rent., n. Gemahlin
a. Genf, Hotel de Pologne.
- v. Galm, Adels. a. Gumbinnen, S. de Bav.
- Gron, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Wien.
- Dörfel, Fabr. a. Klingenthal, St. Wien.
- Delaroff, Frau n. Fam. a. Moskau, St. Nürnberg.
- v. Döring, J. u. Pol. Dir. a. München.
- Dajaro, Kfm. a. Petersburg, und
- Dajaro, Kfm. a. Warschau, S. de Baviere.
- Dresler, Bez.-Ger.-Rath a. Bwidau, St. Nürnberg.
- Dingner, Kfm. a. Leiba, Stadt Hamburg.
- v. Elle, Frau n. Töchtern a. Petersbutg, St.
Breslau.
- Obert, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.
- Gnet, Kfm. a. Caracas, Hotel de Baviere.
- Giedler, Tuchfabr. n. Frau a. Sorau, St. Dresl.
- Friedenthal, Adels. a. Giesmannsdorf, St. Rom.
- Friedrichs, Rent. a. Braunschweig, Palmbaum.
- Freigel, Kfm. a. Greiz, goldnes Sieb.
- Fischer, Koffh. a. Roswein, und
- Fischer, Koffh. a. Eöln, braunes Ros.
- Fiedler, Kfm. a. Berlin, S. de Prusse.
- Frische, Frau n. Familie a. Berlin, St. Nürnberg.
- Flor, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
- Gehring, Oberkellner a. Hilburgshausen, St. Wien.
- Geyer, Amtm. a. Kohna, blaues Ros.
- Grundmann, Kfm. a. Bremen, S. de Baviere.
- v. d. Gant, A. und G., Steindruckere a. Leiden,
br. Ros.
- Glandonati, Kfm. a. London, Palmbaum.
- Garris-Golde, Rent. n. Familie a. New-York, u.
- Gannson, Rent. a. Dresden, S. de Pologne.
- Hohl, Ingen. a. Wien, St. Breslau.
- Haberland, Hüttenm. a. Karlsbütte, Palm.
- Haller, Buchh. a. Bern, und
- Hirschberg, Kfm. a. Wien, Hotel garni.
- v. Herzelle, Rent. a. Altenburg, und
- Hoffhäger, Kfm. a. Gullokullo, S. de Bav.
- Häbold, Rent. a. Dresden, und
- Heubel, Buchh. a. München, St. Hamburg.
- Hermann, Kfm. a. Chemnitz, und
- Hochdahl, Kfm. a. Barmen, St. London.
- Horn, Gekw. aus Dresden, Stadt Wien.
- Heine, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Prusse.
- Haupt, Def. a. Kirchberg, grüner Baum.
- Jordan, Cand. d. Theol. a. Montpellier, S. de Bav.
- Joski, Frau a. Hamburg, und
- Jackschly, Kfm. a. Guben, Stadt Rom.
- Krug, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Kostkiewicz, Prope. n. Familie a. Kieff, und
de Kuryschly, D. med. a. Warschau, S. de Bav.
- Koberle, Riff. a. Neudettelsau, St. Nürnberg.
- Karbaum, Kürschner a. Weissenfeld, Tiger.
- Kamp e, Koffh. a. Deuben, goldnes Sieb.
- Kreis, Kfm. a. Hamburg, St. Rom.
- Kühnel, Geschäftsm. a. Plauen, Bomb. Hof.
- Krepshmar, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresd.
- Kivofleskov, Capitän a. Moskau, und
- Kirsten, Fabr. a. Grimnitzau, St. Nürnberg.
- Kaumann, Kfm. a. Wien, Hotel de Russe.
- Lichtenberger, Fabr. a. Hirschberg, St. Dresd.
- v. Lindenau, Rent. a. Altenburg, S. de Bav.
- Liebner, Kfm. a. Nürnberg, und
- Lagüre, Chem. a. Jena, Münchener Hof.
- Liß, Riff. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Loeb, Kfm. a. Solingen, Stadt London.
- Leuchenschwamm, Kfm. a. Halle, Tiger.
- Löwenhagen, Kfm. a. Altona, Stadt Rom.
- Lüdicke, Mühlendef. a. Altherzberg, S. de Pol.
- Leuschker, Kfm. a. Finsterwalde, bl. Ros.
- v. Löfström, Oberst a. Smolensk, St. Rom.
- Müller, Koffh. a. Wintersdorf, braunes Ros.
- Müller, Part. a. Galbe a. d. S., St. London.
- Mecklenburg, Obef. a. Schwerin, St. Rom.
- Mallisch, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
- Maya, Buchh. n. Gemahlin a. Wien, und
zur Mühlen, Kfm. a. Rachen, S. de Baviere.
- Mann, Kfm. a. Magdeburg, S. de Pologne.
- Moksimowitsch, General n. Gemahlin a. Peters-
burg, Hotel de Pologne.
- Meyer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russe.
- Neuhäuser, Kfm. a. Jear, Hotel de Russe.
- Neumann, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Niller, Prope. n. Gemahlin a. Wien, S. de Bav.
- Nehmig, Kfm. a. Prag, St. Dresden.
- Nesch, Frau a. Breslau, Stadt Wien.
- Blucinska, Frau und T., Outsp. a. Konogad,
St. Nürnberg.
- Neight, Priv. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Palmer, Esquiere a. London, S. de Baviere.
- v. d. Planig, Leutn. a. Lausgl, St. Dresden.
- Peno, Schiffoc. n. Frau a. Stralsund, St. Nürnberg.
- Peyold, Def. a. Schaaßedt, blaues Ros.
- Pröbbling, Def. aus Aensberg, blaues Ros.
- Römer, Kfm. a. Bamberg, Münchener Hof.
- Reinhold, Insp. a. Breslau, St. Hamburg.
- Reinholdt, Obef. a. Bstth, S. de Prusse.
- Richter, Braum. a. Delonitz, Bamb. Hof.
- Radler, Collegiensecr. a. Petersburg, und
- Reiler, Kfm. a. New-York, Palmbaum.
- Ruthe, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
- v. Reiffelg, Outbes. a. Breslau, und
- Riedel, Adv. a. Pomsen, Stadt Dresden.
- v. Reuß, Stad. jur. a. Leipzig, St. Nürnberg.
- Reim, Outbesitzerin a. Gaga, St. Nürnberg.
- Speyer, Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
- Stamm, Obef. n. Frau a. Witzweith, Rauchh.
- Schlag, Buchh. a. Wien, St. Breslau.
- Schwalb, Kfm. a. Paris, und
- Sara, Riff. a. Posen, Hotel de Baviere.
- Schildach, Kfm. a. Pylau, St. Nürnberg.
- Sattler, Kfm. a. Pforzheim, S. de Russe.
- Schmidt, G. Wollh. a. Wintersdorf, und
- Schwarz, Kfm. a. Greiz, goldnes Sieb.
- Sieberath, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
- Stahl, Fel. a. Schmiedeberg, g. Sieb.
- Schmidt, G. Wollh. a. Wintersdorf, g. Sieb.
- Schmidt, Buchh. a. Meissen, und
- Schwalluchl, Rent. a. Braunschweig, Palm.
- Schwarze, Kfm. a. Berlin, St. Dresden.
- Schmidt, Kfm. a. Philadelphia, St. London.
- Semmler, Kfm. a. Zürich, St. Rom.
- v. Sulimiersky, Graf und Adels. a. Warschau,
Stadt Dresden.
- Schelleworth, Rent. a. Lincoln, S. de Pol.
- Tabler, Kfm. a. St. Gallen, Hotel de Baviere.
- Tauscher, Gekw. a. Schechwitz, br. Ros.
- Victor, Kfm. a. Magdeburg, S. de Baviere.
- Veitus, Obef. a. Rößhede, goldnes Sieb.
- Vertus, Kfm. a. London, Stadt Wien.
- Voigt, Landkammerrath n. Familie a. Weimar,
Hotel de Pologne.
- Weinkeln, Goldarbeiterw. a. Krosau, und
- Weigel, Tischlerm. a. Hamburg, Hotel garni.
- Wendt, Frau a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Wadhild, Fel. a. Rosock, Bamberger Hof.
- Wehe, Kfm. a. Glöckstadt, Palmbaum.
- Wutker, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russe.
- v. Winfand, Leutn. a. Grimma, St. Dresd.
- Wurmsler, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
- Wasmuth, Frau a. Fürth, St. Nürnberg.
- Zingerlein, Part. a. Magdeburg, und
- Zingerlein, Fel. a. Magdeburg, Stadt Eöln.
- Zunz, Frau a. Teplitz, Stadt Hamburg.

Schwimmmanstalt. Temper. d. Wassers d. 20. Juni Abds. 18° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Gammel, Schimmlische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannißgasse Nr. 4. u. 5.